

**Berufung: SCHREIBEN! - Deine authentische Schreibstimme ausdrücken.  
Im Schreiben Deine Berufung finden -**

**Informationsbrief zu Modul 1: Das Buch meines Lebens - Autobiografisches Schreiben**

Liebe Interessentin,

viele, die Schreibwerkstätten besuchen, haben den heimlichen Wunsch „Irgendwann einmal will ich ein Buch schreiben“. Bei manchen bleibt dieser Wunsch lange verborgen, weil starke, zensierende Stimmen das Wort ergreifen und Sätze von sich geben wie: „Was hast Du schon zu sagen?!" oder „Bist Du jetzt größenwahnsinnig geworden?" oder „Ist doch alles schon mal gesagt worden" oder „Was ich zu sagen habe, interessiert doch eh' keinen" oder „Ich würde ja gerne, weiß aber nicht wie/Ich würde ja gerne, habe aber keine Zeit/Ich würde ja gerne, traue mich aber irgendwie nicht ran". Manche kommen in die Schreibwerkstatt und wissen und sagen es auch, dass sie gerne ihre Erinnerungen - vielleicht systematischer als vorher - aufschreiben möchten.

Mit Deinem Anliegen wirst Du wahrscheinlich irgendwo dazwischen liegen. Ich biete Dir einen Raum an,

- der außerhalb Deines Alltags liegt, ein Refugium also, in dem Du zur Sammlung und damit tiefer mit Deinen wesentlichen Bedürfnissen in Kontakt kommen kannst
- in dem Du Gleichgesinnte treffen und Zugehörigkeit erleben kannst
- in dem Deine Kreativität hervorgehoben und stimuliert wird
- wo Du als Mensch, als Frau, als Schreibende wertgeschätzt wirst und Dein bisheriger Lebensweg gewürdigt wird
- wo Du als Gruppenmitglied erleben kannst, wie Deine Texte mit hoher Sensibilität, Klugheit und feiner Wahrnehmung für die jeweiligen Ausdrucksstärken der Einzelnen aufgenommen und gespiegelt werden. Wie Du übst, die Texte der anderen Frauen neu zu hören, frisch und unvoreingenommen, mit „Anfängergeist" und aus einem Zustand des „Nicht-Wissens" heraus.
- wo Du ermutigt wirst, Dein Anliegen, Dein Schreibtalent (das Du mit Sicherheit hast, sonst würdest Du diesen Brief gar nicht in die Hände bekommen haben) ernst zu nehmen und es zu entfalten
- wo Du ein Gespür für den Klang Deiner Schreibstimme entwickelst; Dein Organ für Stimmigkeit wird geschult, nicht zuletzt durch die Resonanz der anderen. Dein Vertrauen in diese Stimme wird wachsen, und diese Stimme wird Dir den Weg weisen, der Dich zu Deiner Berufung (oder einer Facette Deiner Berufung) führen wird
- wo Du konkrete Hilfen und Übungen bekommst, Dein Werk, Dein Projekt, wie auch immer es aussehen mag, umzusetzen, Wirklichkeit werden zu lassen
- wo Du die Gruppe als erste Öffentlichkeit erfährst und nutzt. Selbstvertrauen wächst mit der Gruppe, und Du wächst an ihr.

Du wirst an die Hand genommen, von mir, der Hebamme des Wortes, und von der Gruppe, je vertrauter Ihr miteinander werdet.

- Viele Autoren und Autorinnen empfehlen, die Lebensgeschichte (siehe Julia Cameron), die Autobiografie zu schreiben. Sie aus sich heraus zu schreiben. Es ist ein Prozess der Aneignung, der Integration, der Bewusstwerdung, insofern auch Schattenarbeit, die Deiner Integrität dient. Du entdeckst, ja, erfindest Dich neu.
- Gleichzeitig lässt Du das Rohmaterial entstehen, aus dem Du wie aus einer Quelle schöpfst und schöpfen wirst. Du wirst - mit Hilfe der Gruppenmitglieder - Deine wichtigsten Themen entdecken und damit tragende Metaphern, die Dein Werk/Deinen Werken Saft, Kraft und Biss und Dir Durchhaltevermögen verleihen.
- Du lernst, worin sich Erinnerungen von einer Autobiografie unterscheiden und triffst eine Wahl, womit Du beginnen möchtest.
- Du lernst und übst Dich in verschiedenen Schreibmethoden und -Techniken sowie Genres, denn auch in einem Gedicht, einem Essay, einer poetischen Kurzform wie einem Wort-Elfchen, einem Lied,... kannst Du autobiografische Blitzlichter werfen und damit längere Texte ein- oder ausläuten oder bei Kurzformen bleiben und sie aneinander reihen.
- Du wirst angehalten, auf Deine Tag- und Nachtträume zu achten, die Handlungen als kostbaren Rohstoff und die Traumbilder als funkelnde Edelsteine zu nutzen.
- Du lernst, Goldadern Deiner persönlichen Erinnerung anzubohren und Dich an das Grundwassernetz der kollektiven Erinnerung anzuschließen
- Ich mache Dich mit dem Zoomen (ganz nah heran holen, von weit entfernt blicken) vertraut
- lasse Dich immer wieder die Adler-Perspektive (das große Bild) einnehmen
- wir üben Beobachten, die sog. „szenische Miniatur“ und
- sammeln gemeinsam Ideen, wie Du einen längeren autobiografischen Text auflockern und anreichern kannst durch: historische Einschübe, Faktenwissen, Fotos, Verfremdungen (z.B. Schreiben in der 3. Person)
- Wir arbeiten mit dem, was die Einzelnen mitbringen an Erfahrungen mit dem Schreiben, an Projektideen und entsprechenden Bedürfnissen. Anfänger und Fortgeschrittene im Schreiben sind herzlich willkommen.
- Die Bereitschaft zu Meditation (gerne auch auf dem Stuhl, wenn es bequemer ist), Einhalten von Schweigezeiten, die abgesprochen werden und in die eingeführt wird, sollte gegeben sein. Das Seminar beinhaltet Anteile von Selbsterfahrung bzw. Selbsterforschung, ist aber keine Therapie und ersetzt eine solche auch nicht.

### Methoden:

- Prozessorientiertes, teilnehmerinnenzentriertes Arbeiten.
- Arbeit im Kreis (Plenum), in Kleingruppen, Paaren und mit Einzelgesprächen mit mir und ggf. einer Assistentin (je nach Gruppengröße)
- Grundlage meiner Arbeit sind: Lebendiges Lernen der Themenzentrierten Interaktion (Ruth Cohn). Poesiegruppenpädagogik nach Prof. Lutz von Werder. Achtsamkeitsmeditation nach Thich Nhat Hanh. Council-Arbeit und Übergangsrituale nach Coleridge Daniels (Südafrika). Berufungsarbeit nach Bernhard Langwald. Feministische Ritualarbeit und Beschäftigung mit „weiblichem Schreiben“ (z.B. Ruth Klüger). Heilsame Resonanz.
- Elemente und Weisheitslehren aus der indianischen Tradition und anderen spirituellen Traditionen geben dem Prozess Pfiff und uns geistiges Futter. Die beiden wundervollen Dichterinnen und Workshop-Leiterinnen Natalie Goldberg und Julia Cameron haben mich tief inspiriert und tun das noch heute. Viele schreibende Geister, deren Bücher mich weiter gebracht haben, die mir zu Freunden wurden. - Nicht zu vergessen die Erfahrungen, die ich in der Frauenschreibschule KALLIOPE sammeln durfte und die Hunderte von Seminarteilnehmerinnen, die mich durch ihr Vertrauen und ihre ehrlichen Feedbacks geformt und ermutigt, anerkannt und geliebt, herausgefordert und in Frage gestellt haben. Ihnen verdanke ich, dass ich meine Berufung leben kann.

Und Spirit, dem Großen Geist.

Mit einem herzlichen Gruß!

**Monika Winkelmann**  
Hebamme des Wortes

PS:

**Zusatz zu den Rücktrittsbedingungen:** Damit Du bei plötzlicher Erkrankung oder kurzfristiger Absage aus einem anderen triftigen Grund nicht zu sehr finanziell belastet bist, kommt für Dich evtl. der Abschluss einer Reiserücktrittsversicherung in Frage. Bitte melde Dich, falls Du interessiert bist.